

[Free and download] Die Tretmühlen des Glcks: Wir haben immer mehr und werden nicht glcklicher. Was knnen wir tun? (HERDER spektrum)

## Die Tretmhlen des Glcks: Wir haben immer mehr und werden nicht glcklicher. Was knnen wir tun? (HERDER spektrum)

Von Mathias Binswanger

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #115186 in BcherVerffentlicht am: 2006-09-20Abmessungen: 7.60 x .71b x 4.80l, Einband: Taschenbuch224 Seiten | File size: 54.Mb

Von Mathias Binswanger : Die Tretmhlen des Glcks: Wir haben immer mehr und werden nicht glcklicher. Was knnen wir tun? (HERDER spektrum) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Tretmhlen des Glcks: Wir haben immer mehr und werden nicht glcklicher. Was knnen wir

tun? (HERDER spektrum):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Aufklrung im besten Sinne!  
Von Kankin Gawain  
"Die Tretmhlen des Glcks" ist ein im besten Sinne aufklrendes Buch.  
Aufklrend sind Bcher, wenn sie mit empirischen Erkenntnissen belegen, was eigentlich bereits kulturelles Gemeingut ist, wenn sie weiterhin explizit formulieren, was jeder bereits in seinem eigenen Leben beobachten aber nicht auf eine griffige Formel bringen konnte oder wenn sie zeitgeistliche Fehlentwicklungen mit der Macht belegbarer Argumente wirksam angreifen. Genau solches gelingt Binswanger in seinem populwissenschaftlichen Werk mit den gngigen Modellen der konomischen Wissenschaft, untersttzt mit den neueren Erkenntnissen der Psychologie zu den Fragen Glck und Lebenszufriedenheit. Der Inhalt, extrem komprimiert, besagt, dass zwar bereits ein Groteil unserer naturgegebenen Bedrfnisse (ber-)befriedigt ist, dass aber machtvolle psychologische Mechanismen in uns am Werk sind, nmlich die Mechanismen des sozialen Vergleiches etwa, die uns dazu antreiben, weit ber das Notwendige hinaus Geld, Status und (noch weiterem) Komfort hinterherzurennen. Dabei ist das, was Binswanger an Fehlentwicklungen unserer Gesellschaften beschreibt, nicht nur fr Menschen mit Professorengelhalt und -stellung wahr; Es sei daran erinnert, dass Auto, Handy, mp3-Player, Computer, Internetzugang, alljrlicher Mittelmeerurlaub,... u.s.f. fr die Mehrheit (nicht fr eine Minderheit - wie z.B. AlgII-Bezieher) zu den Selbstverstndlichkeiten des Lebens gehren, dass wir also in einem Wohlstand leben, der fr frhere Zeitalter gleichbedeutend gewesen wre mit der Verwirklichung ihrer khnsten Utopien. Wer ber unsere trotzdem allverbreitete Unzufriedenheit nicht staunen kann, steckt wohl zu tief drin, in den "Tretmhlen des Glcks". Was Binswanger an Vorschlgern zum Ausstieg aus den genannten "Tretmhlen" unterbreitet, mag deshalb auch nur vor dem Hintergrund des rhrenden Zeitgeistes naiv erscheinen, ergibt sich aber in Wahrheit schlssig als Lsung aus der unbequemen, indes korrekten, Problemanalyse.  
6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auf den Punkt gebracht  
Von AriNor  
Nicht schon wieder ein gescheites Buch ber unser Wirtschaftssystem bzw. Anleitung fr Manager dachte ich als ich das Buch geschenkt bekommen habe. Erst habe ich es einfach ins Bcherregal gestellt, dann habe ich das erste Kapitel gelesen um den Schenker nicht zu beleidigen. Das Buch zeigt auf einfache und interessante Weise wie und warum wir uns im Wirtschaftsleben verhalten und bringt viele Wahrheiten mit einfachen Beispielen auf den Punkt. Ich habe das Buch schlussendlich nonstop durchgelesen und war danach auf eine merkwrdige Art entspannt. Matthias Binswanger versteht es unser Verhalten im Geschftsleben kritisch zu hinterfragen und zeigt gesunde Auswege auf. Ein tolles Buch!  
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Am Glauben beit sich Aufklrung die Zhne aus  
Von Dr. P.  
Der Mensch ist ein ungemein kluges, vernnftiges und einsichtiges Wesen. Fatalerweise hat uns der Herrgott aber auch mit uferloser Dummheit ausgestattet. So wissen wir natrlich alle irgendwo lngst, dass Geld nicht glcklich macht. Unser Handeln jedoch ist an der gegenteiligen Maxime ausgerichtet: Tief in uns g l a u b e n wir, dass im Anhufen von materiellen Gtern unser hchster Segen liegt. Und dieser Irrglaube ist der Motor, der unsere kapitalistische Wirtschaft am Laufen hlt. Er sorgt dafr, dass wir in uns bereitwillig in allerlei Tretmhlen und Hamsterrder begeben, die uns zwar permanent in Bewegung halten, nie aber ans Ziel des erhofften Glcks bringen. Der Schweizer Volkswirtschaftler Mathias Binswanger macht sich in seinem lehrreichen und gut zu lesenden Buch an die nchterne Analyse all dieser "Tretmhlen": das Streben nach immer mehr Status, nach immer mehr Komfort kennt niemals eine finale Sttigung. Glcksverhindernd ist zudem die moderne "Multioptionstretmhle", die uns zwar grenzenlose Wahlfreiheit gewhrt, jedoch auch die Qual der Wahl. Zu guter Letzt identifiziert Binswanger auch die "Zeitspartretmhle" als einen Irrweg, der uns im Namen der Effizienz nur weiteren Stress aufbrdet. Mit der Metapher der Tretmhle hat der nchtern analysierende Binswanger einen treffenden Begriff fr einige moderne Glcksirwege gefunden. Wegen seiner einfachen Sprache und den klar strukturierten Gedankengngen wrde sich das Buch hervorragend auch als Schullektre fr Jugendliche eignen und ihnen eventuell den einen oder anderen spteren Lebens-Irrweg ersparen. Allerdings ist die Feststellung, dass Geld nicht glcklich macht eben blo eine oberflchliche EINSICHT, wohingegen es sich bei der berzeugung vom Heil, das angeblich im Besitz liegt, um einen tiefverwurzelten GLAUBEN handelt. Dieser Glaube ist das hchste Credo unserer konsumistischen Moderne. Und eben weil es ein Glaube ist, werden es Aufklrungsbchlein aller Art, auch das von Binswanger, immer schwer haben und ein wenig blauugig daherkommen - und seien sie letztlich noch so klug geschrieben.

Kurzbeschreibung  
Wie entgehen wir den Tretmhlen der Glcksverheigung: mehr Einkommen, Status, immer neue Chancen, immer noch mehr Zeitersparnis ? Aus der Sicht eines konomen: ein Buch ber die wirklichen Voraussetzungen des Glcks. ber den Autor und weitere Mitwirkende  
Mathias Binswanger, Dr. rer. pol., Professor fr Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule Solothurn. Habilitation an der Universitt Sankt Gallen. Schreibt regelmig fr die Zrcher Weltwoche.